

Briplast Neofill 1892

selbstglättende Spachtelmasse für die rationelle Verarbeitung mit Airless-Geräten, bis 2 mm Schichtdicke, konservierungsmittelfrei, weiß, für innen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Zur Erzielung glatter, streich- und tapezierfähiger Untergründe auf Decken- und Wandflächen im Innenbereich. Für die rationelle Verarbeitung mit Membran- und Kolbenpumpen-Spritzgeräten ohne Nachglätten. Als alternative Anwendung zur konventionellen Spachtelung auf tragfähige Untergründen, z. B. Gipsputz, Sichtbeton, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, fugenverspachteltes Plansteinmauerwerk und intakte Dispersionsfarbenanstriche.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- verarbeitungsfertig
- mit leistungsstarken Airless-Geräten (Membran- und Kolbentechnik) verarbeitbar
- selbstglättend (Nivelliereffekt)
- tapezier- und beschichtungsfähige Oberfläche ohne Nachglätten und Schleifen
- lange Offenzeit
- wasserdampfdiffusionsfähig
- haftfest
- falls erforderlich, leicht schleifbar
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton weiß
Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne unter Beibehaltung der konservierungsmittelfreien Eigenschaft mischbar.

Werkstoffbasis weiße hochwertige Marmormehle

Korngröße max. 0,1 mm

Werkstoffbeschreibung

Empfohlene Nassauftragsschicht 1 bis 2 mm je Arbeitsgang

Dichte ca. 1,63 g/cm³

Wasserdampfdurchlässigkeit diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H₂O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783 (bei Schichtdicke 2 mm), entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

Brandverhalten A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)

Verpackung weiß: 15 l Eimer
Farbsystem: 15 l Eimer

Verarbeitung

Verdünnung In der Regel nicht erforderlich.

Verträglichkeit Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Spritzauftrag Briplast Neofill 1892 ist speziell auf die rationelle Spritzspachtelung mit leistungsstarken Airless-Geräten (Membran- und Kolbentechnik) abgestimmt. Der Auftrag erfolgt in zwei Arbeitsschritten. Beim ersten Auftrag Briplast Neofill 1892 dünn-schichtig vorspritzen und matt feucht abtrocknen lassen. Der zweite Arbeitsgang erfolgt in senkrechter Spritzbewegung möglichst gleichmäßig, mit schmalen Überlappungen von 5 bis 10 cm bis zu einer Schichtdicke von 1 bis 2 mm. Hierdurch entsteht die optimale „Selbstglättung“ (Nivelliereffekt). Der Abstand zwischen Spritzpistole und Untergrund sollte 50 bis 70 cm betragen. Senkrechte Innenecken sind zunächst vor dem Flächenauftrag weiträumig vorzuspritzen. Auf glatten Untergründen ohne Grate und Riefen wird gegebenenfalls auch ohne Schleifen eine tapezier- oder beschichtungsfähige Oberfläche erzielt. Bei nicht homogenen Untergründen oder bei höheren Ansprüchen an die Oberfläche, z. B. zur Aufnahme hochwertiger Wandbeläge, zur Ausführung glatter Kreativtechniken oder glänzenden Beschichtungen, ist gegebenenfalls ein weiterer Spritzauftrag erforderlich. Darüber hinaus sind diese Flächen vorzugsweise zu schleifen und zu grundieren.

Rollauftrag Briplast Neofill 1892 kann auch im Rollauftrag mit einer Farbrolle (mindestens 18 mm Florlänge) aufgetragen werden. Der Auftrag erfolgt mit kurzen Rollbewegungen in hoher Schichtdicke, ein- oder mehrlagig. Anders als beim Spritzauftrag ist ein dünn-schichtiges Vorspritzen oder Vorrollen nicht erforderlich. Beim mehrlagigen Rollauftrag ist zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine kurze Abluftzeit (matt abtrocknen lassen) ausreichend. Direkt nach dem Rollauftrag ist jede Spachtelschicht mit dem Flächen-spachtel 1828 oder dem Putz- und Glättspachtel 1746 zu glätten. Hierzu das Glättwerkzeug mit geringen Druck in einem flachen Winkel zur Oberfläche über die Fläche führen. Nach ausreichender Trocknung die Flächen bis zur Glätte schleifen und nachfolgend grundieren.

Verbrauch Spritzauftrag: Ca. 1,0 l/m² je mm Schichtdicke
Rollauftrag: Ca. 500–1000 ml/m² je Schicht
Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung nach Gebrauch sofort mit Wasser

Verarbeitung

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse ²⁾	Spritzwinkel ²⁾	Spritzdruck	Filtergröße	Verdünnung
Airless-Spritzen ¹⁾	0,023 – 0,025 Inch	40° oder 50°	120–160 bar	weißer Steckfilter ³⁾	unverdünnt

¹⁾ Zum Beispiel Wagner Airless-Spraypack SF 33 Plus Dispersion 3348 mit zusätzlichem Wagner Oberbehälter, Brillux ProSpray 39 Select 3494 oder Wagner HeavyCoat Spraypack HC 950 E SSP 3482.

²⁾ Die Düsendgröße und der Spritzwinkel sind so zu wählen, dass ein gleichmäßiges Spritzbild ohne Randzonenbereiche entsteht.

³⁾ Mit 50 Maschen und Maschenweite 0,31 mm.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Ca. 3 Stunden je mm Schichtdicke.

Bei dickerer Schicht, niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Produkt-Code

BSW10

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- Riefen, Löcher und Vertiefungen mit Briplast Planofill 1875 oberflächenbündig verspachteln
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Tapezier- und beschichtungsfähige Spachtelungen im Innenbereich

Untergründe	Grundierung ³⁾	Spachtelung	Grundierung	Schluss- beschichtung
Gipsputz ¹⁾ , Sichtbeton ²⁾ , Gipskarton, matte Dispersionsfarbenanstriche, Gipsfaserplatten und fugenverspachteltes Plansteinmauerwerk	Briplast Neofill 1892 dünn-schichtig vorspritzen	Briplast Neofill 1892 in 1–2 Arbeitsgängen, je nach Untergrund und Anforderung an die Oberfläche	geschliffene Flächen mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren	je nach Auswahl mit Dispersionsfarben, Plastikmassen, Kreativtechniken, CreaGlas Gewebe und anderen Wandbelägen
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe innen, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarbenanstriche	Haftgrund 3720			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie B1–B7)

²⁾ Qualitätsstufe BQ3 gemäß BFS-Merkblatt Nr. 8, Abschnitt 6.2

³⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Hinweise

Ausführung im Spritzauftrag

Die Spachtelarbeiten im Spritzauftrag sollten möglichst vor den Estricharbeiten durchgeführt werden.

Glätten und Verschließen durch Spachtelarbeiten

Bei Spachtelarbeiten ist es, im Gegensatz zum klassischen Putzauftrag, nicht möglich, Untergrundtoleranzen von mehreren Millimetern auszugleichen. Durch Spachteln lassen sich Poren und Vertiefungen im Untergrund verschließen und ausgleichen. Planebene Flächen können hierdurch nicht hergestellt werden.

Selbstglättende Eigenschaft (Nivelliereffekt)

Nach dem Spritzauftrag glättet sich die Oberfläche weitestgehend selbstständig (Nivelliereffekt). Diese Eigenschaft ist von den klimatischen Verhältnissen, von der Auftragsmenge und von der Untergrundsauhfähigkeit abhängig. Stark saugende Untergründe, hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchtheitswerte und ein zu niedriger Materialauftrag wirken sich negativ auf die Verlaufseigenschaften aus, da sich hierdurch die Offenzeit der Spachtelschicht verkürzt.

Oberflächenwirkung

Nach Trocknung entsteht eine geschlossene, feinnarbige Oberfläche, die ohne Schleifen vorrangig für stumpfmatte Dispersionsfarben geeignet ist. Durch Schleifen (Körnung > 180) wird eine sehr glatte und feine Oberfläche erzielt, die sich besonders gut für optisch anspruchsvolle Bereiche und für Flächen mit Streiflichteinfall eignet. Beide Varianten sind mit den unterschiedlichsten Beschichtungssystemen überarbeitbar. Da der Einsatzbereich und die optischen Ansprüche sehr vielfältig sind und stark variieren können, empfehlen wir das Anlegen von Musterflächen zur Beurteilung der fertigen Oberfläche.

Schutzausrüstung beim Schleifen

Bei Schleifarbeiten empfehlen wir das Tragen persönlicher Schutzausrüstung (geeignete Schutzbrille und Staubmaske).

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de